

## Teil 1 Der Basisteil

A:	Das ist der Bericht: 52 Seiten voller Zahlen und Tabellen.	Deckblatt
B:	Genau, ganz schön umfangreich - sieht eher nach Arbeit aus als nach einer Unterstützung. :)	
A	<p>Das Inhaltsverzeichnis weist einen Basisteil und einen Vertiefungsteil aus. Und das ist eine große Hilfe. Sie sind schon mal erheblich schlauer, wenn Sie nur den Basisteil lesen. Der Vertiefungsteil ist für besondere Interessen gedacht und teilt sich noch mal in zwei Teile:</p> <p>Teil 1: Die Themen der Befragung im Einzelnen und</p> <p>Teil 2: weitere spezifischere Auswertungen, z. B. Differenzierung nach bestimmten Personengruppen</p>	Inhaltsverzeichnis
B	Geh doch noch mal zurück auf die Titelseite. Was steht denn da alles? Bevor wir ins Detail gehen.	
A	<p>Ja, richtig. Da sind ja schon die ersten wichtigen Informationen. Hier sieht man, zu welcher Ebene der Bericht gehört: Dieser Beispielbericht gehört auf die 5. Hierarchieebene – 5 A, diese gehört zur Einrichtung A und zum Dezernat A.</p> <p>An vielen Stellen im Bericht werden die eigenen Zahlen (5A) mit denen der Einrichtung und denen des Dezernates insgesamt verglichen.</p>	Zurück zu Seite 1
B	<p>OK, dann schauen wir doch mal auf den Anfang.</p> <p>Die Seite 3 gibt eine Lesehilfe zu den Zahlen und Farben. Das erinnert sehr stark an den GFZ-Bericht, für diejenigen, die diesen kennen und folgt der gleichen Logik.</p> <p>Auch hier ein Ampelfarbensystem, um schnell die wirklich positiven von den kritischen und sehr kritischen Rückmeldungen zu unterscheiden. Wichtig ist hier zu beachten, dass die Ampel sehr früh auf gelb springt – wenn weniger als 70 % positive bzw. zustimmende Antworten</p>	Seite 3

	vorliegen.	
A	Genau. Auf der Seite 4 gibt es dann die erste große Übersicht: der Überblick über alle 15 Themen und wie diese in der Rückmeldung abgeschnitten haben, in der Reihenfolge von gut bis weniger gut. Also hier in diesem Beispielbericht sind die ersten 6 Themen dieser Liste gut bewertet worden.	Seite 4
B	Auch die folgenden 8 Themen werden mit einer Zustimmung von 60 bis 70 Prozent ja noch durch aus positiv bewertet. Auch das am schlechtesten bewertete Thema ist mit 58 % Zustimmung noch im mittleren Bereich angesiedelt.  Da habe ich ja schon eine gute erste Orientierung.	
A	Schauen wir auf die nächste Seite.  Hier gibt es die ersten <b>Vergleichszahlen</b> : Pro Thema werden die jetzigen Werte des eigenen Arbeitsbereiches (Berichtsebene) drei anderen Werten gegenübergestellt: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. dem Wert des letzten Befragungszeitraums (2020)</li> <li>2. dem Wert der Einrichtung insgesamt, und zwar 2023 und 2020</li> <li>3. dem Wert des jeweiligen Dezernates, ebenfalls für die Jahre 2020 und 2023</li> </ol>	Seite 5
B	Da kann ich jetzt Verbesserungen erkennen, z. B. bei der Zielklarheit, da hat sich was deutlich verbessert. Das könnte ein Erfolg von Maßnahmen gewesen sein. Hier kann es sich lohnen, hinzuschauen.  Viele Aspekte sind mehr oder weniger gleichgeblieben  Manche haben sich verschlechtert, z. B. die Arbeitszufriedenheit. Die war zuletzt noch in der grünen Kategorie und ist jetzt orange und hat damit die gelbe übersprungen - hier würde ich auf jeden Fall mit meinem Team noch mal genauer hinschauen. Was hat dazu geführt,	

	dass es so gekommen ist? Was können wir tun, damit es sich wieder andersherum entwickelt?	
A	<p>Damit sagst Du es schon. Diese ersten zwei Seiten können schon für eine erste grobe Themenauswahl genutzt werden:</p> <p>Wo lohnt es sich, genauer hinzuschauen?</p> <p>Welche Werte bestätigen uns positiv in unserem Tun/Handeln?</p> <p>Wo werden Bedarfe sichtbar?</p> <p>Wie wichtig sind uns diese Themen tatsächlich für unsere Arbeit / unser Wohlbefinden?</p>	
B	<p>Auf Seite 6 und 7 macht es Rogator noch einmal konkreter und wertet auf der Ebene der einzelnen Fragen aus:</p> <p>Schauen wir auf Seite 6</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• links die 5 besten Antworten</li> <li>• rechts die 5 kritischsten Antworten</li> </ul> <p>Kursiv oben drüber jeweils der Themenbereich</p> <p>Der dezidierte Blick auf das Positive zeigt: <i>LWLweiter</i> kann eben auch ein „weiter so“ bedeuten.</p> <p>Diese Einzelantworten entstammen den unterschiedlichsten Themen: z.B. entstammt das am schlechtesten bewertete Item einem Thema, das insgesamt mit 67 % eine gut durchschnittliche Bewertung bekommen hat.</p>	<p>Seite 6</p> <p>Rückgriff auf Seite 5</p>
A	<p>Auch hier sind die Referenzwerte aus der letzten Befragung angegeben. Damit kann man schon mal einen ersten Entwicklungstrend absehen. Geht es bergauf, ist es eher gleich oder entwickelt es sich ungünstig? Gerade bei den ersten 3 Items links kann man schon sehr deutliche, positive Entwicklungen ablesen und rechts bei Item 1 und 5 sehr ungünstige.</p>	
B	Der Frage der Entwicklung widmet der Ergebnisbericht auf	Seite 7

	Seite 7 eine weitere Seite. Hier werden große Entwicklungssprünge herausgestellt: links in die positive Richtung und rechts in die negative Richtung.	
A	<p>Diese 4 Seiten sind sehr hilfreich dafür, die Themen zu identifizieren, mit denen ich mich mit meinem Team näher beschäftigen will:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Daten zeigen uns unsere Stärken?</li> <li>• Was müssten wir dafür tun, damit diese auch in Zukunft so bleiben?</li> </ul> <p>Und auf der anderen Seite natürlich die Entwicklungsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Woran sollten wir arbeiten?</li> <li>• Worum müssten wir uns kümmern?</li> </ul>	
B	<p>Ab hier wird es jetzt spezieller: die Seite 8 ist eher für die strategische Ebene relevant.</p> <p>Hier wird ein sogenannter Employer branding index errechnet. Daran kann man ablesen, wie beliebt der LWL insgesamt als Arbeitgeber bei seinen Mitarbeitenden ist.</p> <p>Dieser Index wird nicht in jedem Bericht errechnet, sondern nur wenn sich der Bericht auf eine größere Teilnehmendenzahl bezieht.</p> <p>Unten finden Sie, welche Fragen/Items zur Berechnung herangezogen wurden. Diese wurden allerdings gewichtet berücksichtigt, sodass die letzte Zeile nicht der Mittelwert der darüberstehenden Zeilen ist.</p>	Seite 8
A	Und die dann folgenden Seiten gehören zum vertiefenden Blick in die Befragung- das erläutern wir im nächsten Podcast.	